

SCHOLA
CANTORUM
WETTINGENSIS



70
JAHRE

**Herzliche Einladung in die
Klangfülle...**

Es laden ein: Schola Cantorum Wettingensis und sinfonia.baden

So bunt! Für Sie.

«Bogen 3»

Damenmode zum Wohlfühlen.

bogen3gmbh.ch

«Belvédère Baden»

Restaurant mit Aussicht.

www.belvedere-baden.ch

«Sprungbrett Baden»

Der Laden für Auserlesenes.

sprungbrettbaden.ch

«Boutique La Pierre»

Wundervoller Schmuck & Edelsteine

facebook.com/Lapierreboutique

«TERRA AMBIENTE»

Genussboutique Baden.

terra-ambiente.ch

«Schuhaus Fusswohl»

...tun Sie Ihren Füßen etwas Gutes.

an der weiten Gasse 17, Baden

Wir danken für die grosszügige Unterstützung unserer Konzerte

Aargauer Kuratorium

Gemeinde Wettingen

Stadt Baden

Ortsbürgergemeinde Baden

Raiffeisenbank Lägern-Baregg

Spectraflow Analytics, Wettingen

Kulturstiftung NAB

Migros Kulturprozent

Stadtcasino Baden

Kath. Kirchgemeinde Wettingen

Kath. Kirchgemeinde Baden

Schmäh Offset & Repro, Ehrendingen

Kino Orient, Wettingen

Musik Egloff, Wettingen

Talamona Wohnbedarf, Fislisbach

Brüederhof, Dällikon

UBS Switzerland AG

Zum Kaktus, Baden

Fleischmann Holzbau, Würenlos

CedarGreenhouses, Untersiggenthal

Twerenbold Reisen, Baden-Rütihof

Regionalwerke Baden

Aargauische Stiftung für Gesang und Musik

J. + M. Killer-Schmidli Stiftung

wortgestalt.ch

Unseren Gönnern



Ausdrucksstarke Chor-Konzerte – farbige Klänge seit 70 Jahren

Liebe Konzertbesucherin, lieber Konzertbesucher

Seit der Gründung durch den Wettinger Arzt und Musiker Oskar Spörri im Jahr 1949 hat die Schola Cantorum Wettingensis viele musikalische Höhepunkte erlebt und die Region Baden/Wettingen kulturell bereichert. Sie führt damit die frühere Tradition der Zisterziensermönche im Kloster Wettingen fort, die für ihre Pflege einer ausgeprägten Musikkultur bekannt waren. In diesem Sinne wollen wir fortfahren und mit unseren Jubiläumskonzerten zum 70. Geburtstag einen weiteren kulturellen Akzent setzen. Es freut uns da ausserordentlich, dass wir durch die erstmalige Zusammenarbeit mit der Sinfonia Baden diesen Akzent jetzt gleichsam doppelt setzen können. Ich wünsche Ihnen dazu einen spannenden musikalischen Hörgenuss.

*Emil Niederberger, Präsident
Schola Cantorum Wettingensis*

Liebe Sängerinnen und Sänger der Schola Cantorum Wettingensis

Vor zwei Jahren erreichte uns die Anfrage für ein gemeinsames Projekt im Rahmen des 70-Jahre Jubiläums der Schola Cantorum Wettingensis. Es sollte ein spezielles Projekt werden mit einem grossen Chorwerk, das aber auch die Vielfalt der Chor- und Orchestermusik aufzeigt. Entstanden ist das vorliegende Programm mit Werken von Bach, Händel und Ives, und Dvořáks klangintensiver Messe in D-Dur im Zentrum. Die vielen Farben dieses Jubiläumsprogrammes stehen symbolisch für diese Vielseitigkeit, sowie auch für die Klangfülle von mehr als 250 Konzerten seit der Gründung der Schola. Die Sinfonia Baden gratuliert Euch herzlich zu Eurem Jubiläum und freut sich sehr, an den Jubiläumskonzerten die Orchester-Klangfarben beizutragen.

*Celestino Padeste,
Präsident Sinfonia Baden*

KINOORIENT



Der beliebte Filmtreff
der Region
auch zum Mieten für
Privatanlässe

Landstrasse 2, Telefon 056 430 12 39, www.orientkino.ch

Programm

Freitag, 14. Juni 2019, 20 Uhr | Stadtkirche Baden

Sonntag, 16. Juni 2019, 17 Uhr | Kirche St. Anton, Wettingen

Jubiläumskonzerte 70 Jahre Schola Cantorum Wettingensis

in Zusammenarbeit mit der sinfonia.baden

J.S. Bach	Johannes-Passion: Eingangschor
Charles Ives	1. Satz «Old Folks Gathering» aus der Sinfonie Nr. 3 «The camp Meeting»
Antonín Dvořák	Messe D-Dur, op. 86
G. F. Händel	Der Messias: Schlusschor

Larissa Bretscher, Sopran | Laura Binggeli, Alt

Michael Mogl, Tenor | Markus J. Frey, Bass

sinfonia.baden

Schola Cantorum Wettingensis

Stefan Müller | Roman Blum, Leitung

SCHOLA
CANTORUM
WETTINGENSIS



Chor & Sinfonieorchester

«Unsere Freude ist das Singen»: Wir teilen eine Leidenschaft – den klassischen Gesang.

Mit den aktuellen Jubiläumskonzerten feiert die Schola Cantorum Wettingensis ihr 70-jähriges Bestehen. Der Chor begeistert immer wieder durch grossartige Konzerte. Neben der Pflege des traditionellen Repertoires ist er auch offen für neue Herausforderungen. Seit Sommer 2018 leitet Stefan Müller den Chor mit grossem Erfolg.

www.schola.ch

Der Name ist Programm: «Sinfonia» steht für Zusammenklang in der Region.

Neben sinfonischen Werken sind Solo-konzerte besondere Glanzlichter in den Programmen der Sinfonia Baden. Dabei versteht es das Orchester als eine seiner Aufgaben, Auftrittsmöglichkeiten für Nachwuchskünstler zu schaffen. Seit Sommer 2017 leitet der Dirigent, Klarinettist und Musikpädagoge Roman Blum das aus erfahrenen Laien zusammengesetzte Orchester. www.sinfonia-baden.ch



Musikalische Leitung



Roman Blum, Leitung Orchester

Eine meiner ersten musikalischen Erinnerungen ist der Besuch einer Orchesterprobe. Ich sitze auf einem viel zu grossen Stuhl, ganz hinten bei den Bläsern, und sehe dem spannenden Treiben zu. Diese «Momentaufnahme» passierte in einem Jugendorchester, und ich selbst war damals drei Jahre alt.

Das Musizieren im Orchester fasziniert mich bis heute. Als ausgebildeter Klarinettist spiele ich gerne in grossen und kleinen Ensembles; ich arrangiere auch mal für einen Musikkollegen flotte urner Musik und spiele selber zeitgenössische Folk-Musik.

Genauso faszinierend ist es, einen grossen Klangapparat zu «steuern», also dirigieren zu dürfen. Ich freue mich auf die Zusammenarbeit der Schola mit der Sinfonia, weil unser gemeinsamer Klangkörper noch einmal viel bunter wird!

www.romanblum.ch



Stefan Müller, Leitung Chor

Mich interessieren musikalische Abschweifungen und die damit verbundene Suche nach neuen Verbindungen und Hör-Erlebnissen.

Mein erstes Instrument war das Klavier. Das Chorsingen ist mir sowohl von der Korrepetition als auch vom selber Mitsingen eigentlich ständig präsent. Ich verstehe mich auch als Forscher der Tempi und Metronomzahlen. Während des Studiums habe ich die alte Musik und die historische Auführungspraxis für mich entdeckt, und auch die Leidenschaft für historische Tasteninstrumente. Daher war es mir immer ein grosses Anliegen, die Musik auf den Originalinstrumenten wiederzugeben.

Die Klangfarbe der Schola kann sich sehen und hören lassen. Es macht Spass, mit ihr zu arbeiten!

www.stefanmueller.ch



Larissa Bretscher, Sopranistin

Die freischaffende Sängerin tritt als Solistin in Konzerten auf und gestaltet Liederabende. Dabei reicht ihr Repertoire von klassischer Musik bis hin zu selbstgeschriebener Popmusik. Mit ihrem Chanson Duo «Carouge» bespielt sie Kleinkunsth Bühnen, zurzeit mit Liedern von Georg Kreisler. Sie ist Mitglied verschiedener Ensembles, u.a. des Davos Festival Kammerchors. 2018 war sie Preisträgerin der Stiftung Elvirissima im schweizweiten Wettbewerb für junge Stimmen. Sie lebt und arbeitet als Gesangslehrerin im Zürcher Seefeld.

www.larissabretscher.com



Laura Binggeli, Mezzo

Die ehemalige Buchhändlerin begeistert mit einer warmen Mezzo-Stimme und bespielt auch ab und zu in Opernproduktionen die Bühne. Mit dem von ihr und der Pianistin Alena Sojer gegründeten Duo «Hyphen» verschreibt sie sich dem Lied. Neben der solistischen Tätigkeit liegt ihr der professionelle Ensemblegesang am Herzen. So singt sie u.a. im larynx Vokalensemble (Basel) und im Davos Festival Kammerchor. Als Solistin tritt die Mezzosopranistin in kirchen- und kammermusikalischen Konzerten auf. Laura Binggeli arbeitet als Gesangspädagogin in Basel und Zürich.

www.laurabinggeli.com



Michael Mogl, Tenor

Michael Mogls weit gefächertes Repertoire reicht von Monteverdi über Mozart bis hin zur zeitgenössischen Musik. Zudem gestaltet der Tenor auch Liederabende und solistische Konzertprogramme mit unterschiedlichen thematischen und musikalischen Schwerpunkten. Der junge Tenor kann bereits eine rege Konzerttätigkeit im In- und Ausland vorweisen und arbeitete mit bekannten Orchestern und Dirigenten zusammen. Auch die Bühne liegt ihm am Herzen. So war er z.B. als Tamino in Mozarts Zauberflöte oder kürzlich als Bettelstudent in der gleichnamigen Operette von Carl Millöcker zu erleben.

www.michael-mogl.de



Markus J. Frey, Bass

Der ausgebildete Musiker und Lehrer bezeichnet sich auf seiner vielseitigen Webseite als Sänger, Dirigent und Organisator. In seinem Atelier für Gesang können auch Sie Ihre Stimme finden. Eine rege Konzerttätigkeit und Operntourneen führten ihn durch die Schweiz und ins angrenzende Ausland. Er ist eine Vernetzer-Persönlichkeit und ist auch im Atelier zum Goldenen Adler anzutreffen, das Sie in der Brugger Altstadt erwartet; ein kleiner Laden mit Deko- und Geschenkartikeln. Chor- und Orchesterprojekte, Chorverbandsaufgaben, diverse Chor- und Kulturreisen, Feste organisieren im Schloss und diverse Management-Aufgaben bereichern sein Leben.

www.frey-musik.ch

Werkeinführung



J.S. Bach

Johannes-Passion: Eingangschor

J. S. Bach komponierte die Johannes-Passion für den Karfreitags-Gottesdienst des Jahres 1724 der Leipziger Nicolai-Kirche. Es handelt sich um seine erste Karfreitagsmusik als Thomaskantor. Entsprechend gewichtig fällt die Musik aus, da dieser Gottesdienst in der evangelischen Kirchenmusik-Tradition einen besonders hohen Stellenwert hat. Beispielsweise wurde die Brockes-Passion von etlichen Komponisten vertont, etwa von Keiser, Telemann, Mattheson und anderen. Bach selber verwendete für seine Johannes-Passion diverse Brockes-Texte und führte die bekannte Keiser-Passion selber auf. Damit steht er in

einer langen Tradition, die bis zu Heinrich Schütz und Thomas Selle, ebenfalls ein Thomaskantor, reicht. In der Eingangsmusik «Herr, unser Herrscher» im Stile einer Ouvertüre verbindet Bach den herrschaftlichen Aspekt Gottes mit dem Leiden der Passion Jesu. Während der Bass pochend das unausweichliche Schicksal versinnbildlicht, zeigen die webenden Mittelstimmen der Streicher das Wirken des Geistes. Das Leiden Jesu wird durch die schneidenden Dissonanzen der Oboenstimme symbolisiert. Das dreimalige «Herr» zu Beginn kann als dreifaches Kyrie gedeutet werden, wodurch der Bezug zu Dvořáks Messe gegeben ist.

Charles Ives

1. Satz «Old Folks Gathering» aus der Sinfonie Nr. 3 «The camp Meeting»

Vor dem Hauptwerk des Konzertes, Dvořáks Messe in D-Dur, ertönt der erste Satz, «Old Folks Gathering» aus der dritten Sinfonie «The Camp Meeting» von Charles Ives. Dvořák und Ives sind musikhistorisch miteinander verbun-



den: Dvořák folgte bekanntlich einer Einladung in die Vereinigten Staaten von Amerika, um eine eigene amerikanische Stilrichtung der klassischen Musik zu entwickeln und zu prägen. Ives – wenn auch noch «traditionell» deutsch ausgebildet – war ein paar Jahrzehnte später «Nutzniesser» dieser Entwicklung.

Als Organist beschäftigte sich Ives oft mit kirchlicher Musik, so auch in seiner dritten Sinfonie. Alle drei Sätze beruhen auf heute verschollenen Orgelwerken und beschreiben evangelikale Treffen in Ives Jugend, die der Komponist quasi als Erinnerung in seinem Werk vertonte. Das Zitieren verschiedenster Kirchenmelodien in Form einer Fuge im hier gespielten Satz stellt die lebhafteste, ausgelassene und freudige Stimmung dieser Treffen dar, bevor sich die Musik auf das Ende hin beruhigt und in eine zufriedene, ruhige Atmosphäre mündet.

Charles Ives hat sich selbst nie gross um die Aufführung seiner Werke bemüht. So erklang auch seine 1904 komponierte und 1908 und 1911 revidierte

dritte Sinfonie erst viel später im Konzertsaal, und zwar am 5. April 1946 in der New Yorker Carnegie Hall. Das Werk soll aber bereits viel früher Gustav Mahlers Interesse geweckt haben, und 1947 wurde der Komponist für seine dritte Sinfonie mit dem Pulitzer Prize for Music geehrt.

Antonín Dvořák

Messe in D-Dur, op. 86

Antonín Dvořák studierte selber Orgel und schloss als zweitbester seines Jahrganges ab. Bis 1877 war er als Organist tätig und daher mit der katholischen Messe-Tradition bestens bekannt.

Dvořáks Orgelfassung der Messe in D-Dur wurde 1887 fertig gestellt, die Orchesterfassung folgte 1892. Die Messe fällt damit in Dvořáks slawische Schaf-

fensperiode, in welcher er der deutschen klassisch-romantischen Tradition Eigenarten der slawischen Volksmusik beifügte, was der Musik oft einen kindlich-naiven Charakter gibt. Harmonisch ist Dvořák in weiten Teilen der expressiven Harmonik Wagners verpflichtet, während er im formalen Aufbau sein klassisches Erbe durch die Formensprache Mozarts und Beethovens einfließen liess. Trotz dieser verschiedenen Einflussbereiche wirkt die Messe stilistisch wie aus einem Guss, man findet Dvořák hier auf dem Höhepunkt seines Schaffens vor seiner amerikanischen Periode.

Interessant sind die original erhaltenen ruhigen Metronombezeichnungen, welche dem Werk seinen erhabenen Charakter verleihen. Diese Tempoangaben werden in modernen Interpretationen oft überschritten, wodurch das Erleben des Augenblicks zugunsten einer höheren Dramatik des Ablaufs geopfert wird. Durch ausdrucksvolle Agogik nähern wir uns in unserer Aufführung der ursprünglichen Tempofassung Dvořáks an.

G.F. Händel/W.A. Mozart

*«Würdig ist das Lamm» und «Amen-Fuge»
aus dem «Messias»*

Den Abschluss des Konzertes bilden die beiden letzten Chorsätze aus Händels Messias, «Würdig ist das Lamm» und die «Amen-Fuge». Aus gegebenem Anlass wählten wir die Instrumentation von W.A. Mozart, welche die Klarinetten und andere Bläserstimmen mit einbezieht und so dem Werk eine frühromantische Klanglichkeit verleiht. Die Komplexität der abschliessenden Amen-Fuge erhebt die Fugenkunst auf einen ihrer Höhepunkte. Trotz aller Komplexität sprudelt die Musik vor Begeisterung und Lebensfreude nur so über, als wolle der aus schwerer Krankheit genesene Händel seinem Hörer einen Vorgeschmack des Elysiums vermitteln. Auch hier besteht der innovative Zugang in einer neuen Betrachtung des Tempos. Wir orientieren uns an den Metronomzahlen von Vincent Novello, der als Jugendlicher die Händel-Tradition noch miterleben durfte. Dadurch schwingt die Musik weniger in halben Schlägen, sondern

in Vierteln, wodurch der Gesang der Engel unaufgeregt und beschwingt erklingt. Die österliche Fuge bildet einen positiven Kontrapunkt zum schwermütigen bachschen Passionschoral, womit das Konzert zu einem formal logischen und heiteren Abschluss findet.

Texte: Stefan Müller und Roman Blum

Als einziger Satz der Messe endet das Agnus Dei nicht in feierlichem Fortissimo, sondern mit der inständig im dreifachen Piano gehauchten Bitte um Frieden.

Porträts von Marcel Forrer,
Kunstmaler und Projektsänger der Schola



Mit Lust und Herzblut!

Steffen Maier, Tenor

Die Vielfalt von Melodien, Harmonien und Stimmungen scheint unendlich.

Peter Züllig, Trompete

Ich bin – also singe ich

Emil Niederberger, Bass

70 Jahre Schola Cantorum WettSINGENsis

Tatiana Kolly, Alt

**Singen ist eine andere
Art von Meditation
mit allen zusammen
im Chor.**

Nicole Ondraczek, Sopran

**Beim Singen fokussieren alle
Sinne auf die Musik, den
Rhythmus, die Atmung, die
Einheit im Chor – und Zeit
und Raum verwischen dabei
auf wundersame Art.**

Susanne Brüllmann, Alt

**Hört Gott lieber Bach
oder Dvořák?**

Walter Blum, Viola

Reisen

in guter Gesellschaft

- ✓ BUSREISEN
- ✓ VELOREISEN
- ✓ FLUG- & BUSREISEN
- ✓ FLUGREISEN MIT REISELEITUNG
- ✓ MUSIKREISEN
- ✓ FLUSSREISEN
- ✓ SPEZIALGRUPPEN*

* Tagesfahrten/mehrtägige Reisen für Schulen, Vereine und Firmen

Twerenbold Reisen AG
Im Steiacher 1
CH-5406 Baden-Rütihof

Information & Buchung
056 484 84 84 oder
www.twerenbold.ch



DIENST LEISTUNG ENERGIE

Kompetente Partnerin im Anlagebau

Wärmepumpen, Solar- und Erdgasanlagen,
Photovoltaik, Speicher, Contracting

Regionalwerke AG Baden, Haselstrasse 15, 5401 Baden
Telefon 056 200 22 22, www.regionalwerke.ch/efs



Regionalwerke
Baden

Welche Intensität, wenn sich 100 Stimmen zum gemeinsamen Pianissimo treffen!

Celestino Padeste, Viola

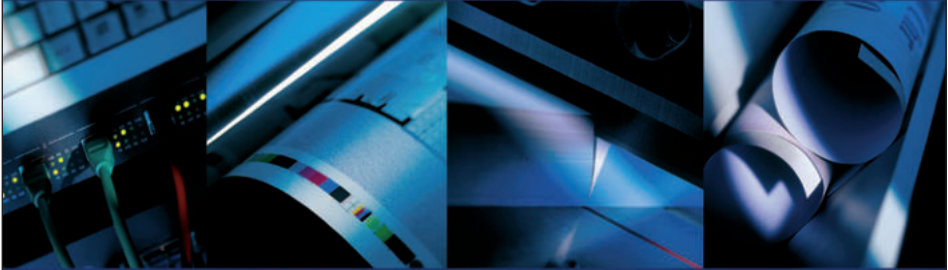
«Musik beflügelt»

Stefan Müller, musikalischer Leiter

Das älteste und schönste Instrument ist die menschliche Stimme.

Barbara Gobrecht, Sopran

Bei uns bekommen Sie das volle **DRUCK** Programm.



Satz · Scan · Plot · Print · Digital · Offset · Ausrüsten · Veredeln · Lettershop

SCHMAEH
Offset & Repro AG
Print · Medien · Kommunikation

CH-5420 Ehrendingen
Telefon 056 221 68 21
www.schmaeh-druck.ch



BIO

SUISS

Gemüseanbau
Hauslieferungen
Samstagsmarkt in Baden



Gerd Kessens | 8108 Dällikon

Telefon 044 884 62 75 | Beantw. 044 884 62 76 | Fax 044 884 62 77 | info@bruederhof.ch | www.bruederhof.ch

PLANEN UND EINRICHTEN MIT

STIL



W O H N B E D A R F
TALAMONA

telefon 056 493 10 64 | talamona-fislisbach.ch

 **MUSIK EGLOFF** 
INSTRUMENTE UND MEHR

**NOTEN-
SORTIMENT**

Landstrasse 52 | 5430 Wettingen | 056 426 72 09 | musik-egloff.ch

Eingangschor aus der Johannespassion von J.S. Bach

Herr, unser Herrscher, dessen Ruhm in allen Landen herrlich ist.

Zeig uns durch deine Passion, dass du, der wahre Gottessohn,

zu aller Zeit, auch in der größten Niedrigkeit, verherrlicht worden bist.

Antonín Dvořák Messe D-Dur, op. 86

I Kyrie

1. Kyrie, eleison.
2. Christe, eleison.
3. Kyrie, eleison.

Kyrie

Herr, erbarme dich.

Christus, erbarme dich.

Herr, erbarme dich.

II Gloria

4. Gloria in excelsis Deo.
5. Et in terra pax hominibus
bone voluntatis. (...)
6. Gratias agimus tibi propter
magnam gloriam tuam. (...)
7. Qui tollis peccata mundi,
miserere nobis. (...)
8. Quoniam tu solus sanctus, (...)
in gloria Dei Patris. Amen

Gloria

Ehre sei Gott in der Höhe.

Und Friede auf Erden den Menschen
seiner Gnade. (...)

Wir danken Dir, denn gross
ist deine Herrlichkeit. (...)

Du nimmst hinweg die Sünden der Welt,
erbarme Dich unser. (...)

Denn du allein bist der Heilige, (...)
zur Ehre Gottes des Vaters. Amen

III Credo

9. Credo in unum Deum,
patrem omnipotentem, (...)
10. Et incarnatus est
de Spiritu Sancto (...)
11. Crucifixus etiam pro nobis,
sub Pontio Pilato (...)
12. Et resurrexit tertia die
secundum scripturas. (...)
13. Credo in spiritum sanctum,
Dominum et vivificantem, (...)

Credo

Ich glaube an den einen Gott,
den Vater, den Allmächtigen, (...)

Und er ist Mensch geworden
durch den Heiligen Geist (...)

Er wurde für uns gekreuzigt
unter Pontius Pilatus (...)

Er ist am dritten Tage auferstanden
nach der Schrift. (...)

Ich glaube an den Heiligen Geist,
der Herr ist und lebendig macht, (...)

Amen:

Das Wort ist einer der Begriffe, die in identischer Form im Christentum, Judentum und Islam verwendet werden.

Wikipedia

<hr/> IV Sanctus <hr/>	<hr/> Sanctus <hr/>
14. Sanctus, Sanctus, Sanctus Dominus Deus Sabaoth.	Heilig, heilig, heilig Gott, Herr aller Mächte und Gewalten.
15. Pleni sunt coeli et terra gloria tua. Hosanna in excelsis.	Erfüllt sind Himmel und Erde von deiner Herrlichkeit. Hosanna in der Höhe.
<hr/> V Benedictus <hr/>	<hr/> Benedictus <hr/>
16. Benedictus qui venit in nomine Domini.	Hochgelobt sei, der da kommt im Namen des Herrn.
17. Hosanna in excelsis.	Hosanna in dre Höhe.
<hr/> VI Agnus Dei <hr/>	<hr/> Agnus Dei <hr/>
18. Agnus Dei, qui tollis peccata mundi: miserere nobis. (...)	Lamm Gottes, du nimmst hinweg die Sünden der Welt: erbarme dich unser. (...)
19. Dona nobis pacem.	Gib uns den Frieden.

Schlusschor aus dem «Messias» von G.F. Händel

Würdig ist das Lamm, das da starb,
und hat versöhnet uns mit Gott durch sein Blut,
zu nehmen Stärke, und Reichtum, und Weisheit,
und Macht, und Ehre, und Hoheit, und Segen.
Alle Gewalt, und Ehr, und Macht, und Lob, und Preis gebühret ihm,
der sitzt auf seinem Thron und also dem Lamm,
auf immer und ewig.
Amen

KÖRPERKLANG – Die Stimme des Herzens.

Sandra Bill, Sopran

**Finden sich Musik und
Gesang in vollem Klang,
schwingt pure Freude
mit.**

Gerda Fischer, Cello

**Musik webt im
Hier & Jetzt Klang und
Raum zusammen.**

Marianne Padeste, Visuelle Gestaltung

Fleischmann Holzbau

Wir raspeln kein Süssholz.
Ganz ehrlich.

Holzbau
Fassadenbau
Schreinerei

Fleischmann Holzbau AG
Würenlos

056 426 77 12
Info@fleischmann-holzbau.ch

MINERGIE[®]
Fachpartner

VELUX



Cedargreenhouses.ch
Tel. 056 427 36 20

Vorschau

Schola Cantorum Wettingensis

5.-7. Juli 2019

Wettiger Fäscht

Festzelt am Sportplatz, Wettingen

So, 27. Oktober 2019

Stadtkirche Baden

Here comes the sun

Musik von den Beatles, Black Sabbath, Pink Floyd und Led Zeppelin
Kontrastiert mit weltlichen und geistlichen Werken von G. de Machaut

Sinfonia Baden

So, 17. Nov. 2019, 17:00 Uhr

Trafohalle Baden

Sa, 21. März 2020, 19:30 Uhr

BBB Aula Martinsberg, Baden

Fr, 26. Juni 2020, 20:00 Uhr

Stadtkirche Baden

Konzertzyklus 2019/2020

Die drei Konzerte des Zyklus 2019/20 stehen unter dem Thema Heimat. Es werden Werke von Schweizer Komponisten wie Joseph Joachim Raff, Robert Blum und Hans Jelmoli aufgeführt, sowie auch Kompositionen, die sich mit «Schweiz» oder auch «Heimat» im weiteren Sinne befassen.



**SängerInnen
gesucht**

Sonntag, 27. Oktober 2019
Stadtkirche Baden

Here comes the sun
Beatles, Pink Floyd, Led Zeppelin
und weltliche & geistliche Werke
von G. de Machaut

schola.ch

sINFOnia

Erfahren Sie per Newsletter ca. 10 Tage vor dem Konzert mehr über die Werke, die Solisten-Persönlichkeiten und deren Instrumente.

Lassen Sie sich mitreissen vom künstlerischen Schaffen und vom Zusammenklang von Laien und professionellen Musikern.

>> Registrieren Sie sich für den Newsletter unter www.sinfonia.ch

Mitwirkende

SCHOLA

Leitung: Stefan Müller

Sopran: Ruth Ain el Fitre, Elisabeth Bamberger, Sandra Bill, Vreni Blust, Kathrin Brunswicker*, Dorothea Dubs, Nicole Fricker, Barbara Gobrecht, Yvonne Hediger, Johanna Kupper-Wetzel, Gesine Lakner*, Ingrid Meier*, Nicole Ondraczek, Doris Riechsteiner, Gaby Römer, Mechthild Schaber*; **Alt:** Karin Anderegg, Ruth Arpagaus, Susanne Brüllmann, Silja Eggenschwiler, Gabi Gebhard, Sabine Hägeli, Katharina Hänsl, Anne Lotte Heyn-Cossalter, Christine Klauser, Astrid Köhnken*, Tatiana Kolly, Erika Medina, Eva Moser, Judith Neff-Keller, Gisela Rasmussen, Jeannine Roth, Ruth Schawalder, Nicola Schmid, Verena Schmidt, Larissa Soppera, Erica Surma, Judith Tovarek, Esther Welti; **Tenor:** Leopold Blahous, Steffen Maier, Ulrich Schaber*, Maxime Thély**, David Wiggin; **Bass:** Fabian Cossalter, David Fricker, Jens Gobrecht, Werner Hurni, Apostolos Kountras, Martin Moser*, Emil Niederberger, Peter Schmalz, Ernst Walder. **Kassier:** Thomas Riechsteiner

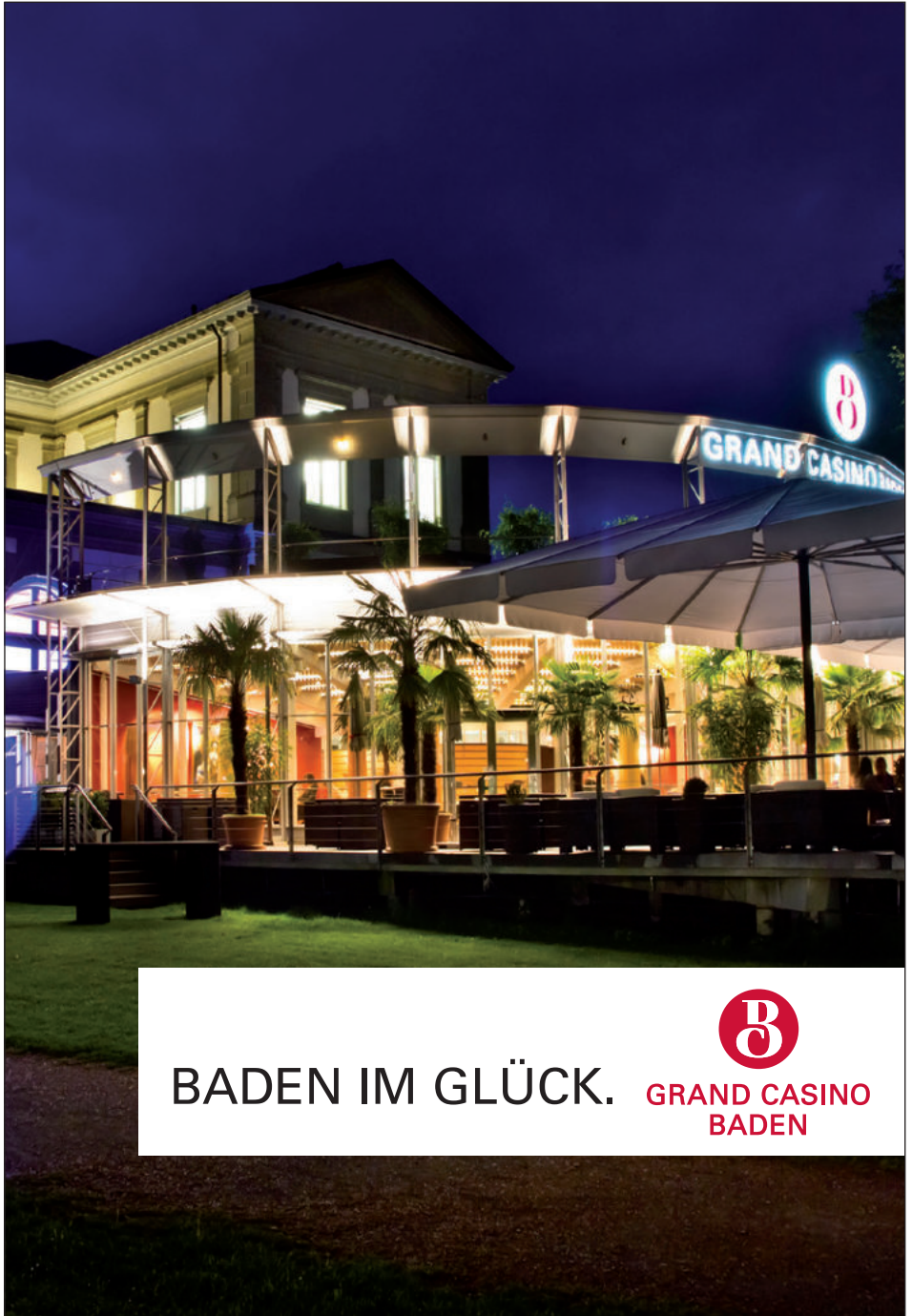
* Projektsänger ** Zuzüger

sinfonia.baden

Leitung: Roman Blum

Violine 1: Regula Gebhard, Christine Acker, Ruth Hangartner, Monika Kappeler, Sonja Marti, Leo Merholz, Maja Padiyath, Julie Wille; **Violine 2:** Rebekka Frei, Mirjam Müller, Patrick Ruckli, Imke Schnieder, Ursula Senn, Sonja Studerus; **Viola:** Andrea Kessler, Walter Blum, Celestino Padeste, Christina Ryser; **Violoncello:** Nadia Kula, Patrick Bachmann, Judith Gerhard, Gerda Fischer, Frank Jehle, Esther Reimann; **Kontrabass:** Lukas Jenny, Prosper Philipp; **Flöte:** Lotti Pechtl, Natalie Zé; **Oboe:** Patrik Hunziker, Marianne Rey; **Klarinette:** Franz Schatzmann, Martin Hüsler*; **Fagott:** Patrick Zumsteg, Judith Wörle; **Horn:** Thomas Hofer, Kathrin Zimmermann; **Trompete:** Helena Hautle*, Peter Züllig; **Posaune:** Roger Dietiker*, Louis Heimgartner*, Priska Walss*; **Timpani:** Reto Baumann*, **Orgel:** Jonas Herzog*

* Zuzüger



BADEN IM GLÜCK.



GRAND CASINO
BADEN

